

Maßnahmenträger

Angaben zum Maßnahmenträger

Konto-Nr.	9227950
Vorname / Präfix	Elmar
Nachname / Firma	Link
Zusatz	
Straße, Hausnr.	Mudauer Strasse 15
Postfach	
Postleitzahl Ort	69427 Mudau
Ansprechperson	Frau Litric
Telefon	06284/929620
Fax	06284/929615
E-Mail	info@artis-treppen.de
Internetadresse	www.artis-treppen.de

Angaben zur Fachlichen Betreuung

Institution	
Anrede	Herr
Name	David Braner
Straße, Hausnr.	Panoramaweg 9
Postfach	
Postleitzahl Ort	74847 Obrigheim
Telefon	015156003199
Fax	
E-Mail	kontakt@umweltplanung-braner.de

Maßnahmenkomplex

Stammdaten	
Aktenzeichen	225.02.015
Bezeichnung	Ökologische Aufwertung von Ackerflächen und Intensivgrünland
Beschreibung	Durch Umsetzung der Maßnahme werden die derzeitig ackerbaulich genutzten Flächen sowie die artenarmen, von Stickstoffzeigern und Dominanz von Obergräsern geprägte Gebiete durch Extensivierung in eine arten- und blütenreiche Wiesenlandschaft mit einzelnen Gehölzstrukturen entwickelt. Ziel ist die Entstehung von ökologisch wertvollen Lebensgemeinschaften mit gebietsheimischen Tier- und Pflanzenarten und hohem Artenreichtum. Im Zuge der Maßnahmenumsetzung werden drei Teilflächen (zwei Intensivwiesen 33.61 und eine Ackerfläche 37.11) durch Extensivierungsmaßnahmen zu artenreichen Fettwiesen bzw. zu Magerwiesen ökologisch aufgewertet. Zusätzlich werden auf Teilen der Flächen Gehölzstrukturen (Feldhecke mittlerer Standorte 41.22) angelegt, und hochstämmige Obstbäume gepflanzt. Die Maßnahme erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren.
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	972.793 Ökopunkte
Wert incl. Zinsen	1.038.457 Ökopunkte
Status	in Umsetzung
Fläche	66.974 m ²
Naturraum	Odenwald, Spessart und Südrhön
genehmigende Behörde	Neckar-Odenwald-Kreis
angelegt am	04.12.2017
zuletzt geändert am	26.06.2020
beantragt am	21.12.2017
genehmigt am	28.02.2018
in Umsetzung seit	14.03.2018
Öffentliche Fördermittel	Ich versichere, dass keine öffentlichen Fördermittel entgegen §2 Abs. 3 Nr. 3 ÖKVO in Anspruch genommen wurden.
Genehmigungen	Eine Genehmigung nach anderen Rechtsvorschriften ist nach meiner Kenntnis nicht erforderlich.
Verfügbarkeit der Flächen	Verfügbarkeit der Maßnahmenfläche: Eigentum oder Dingliche Berechtigung: Grundbuchauszug ist dem Antrag beigelegt.
Kohärenzsicherungsmaßnahme nach § 34 Abs. 5 BNatSchG	
Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme nach §44 Abs.5 Satz 3 BNatSchG	

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00247/000	Mudau	Steinbach	0	247/0	10.918
2688-000-00502/000	Mudau	Steinbach	0	502/0	6.882
2688-000-00506/000	Mudau	Steinbach	0	506/0	2.886
2688-000-00532/000	Mudau	Steinbach	0	532/0	1.170
2688-000-00532/001	Mudau	Steinbach	0	532/1	1.187
2688-000-00532/002	Mudau	Steinbach	0	532/2	1.224
2688-000-00532/003	Mudau	Steinbach	0	532/3	1.176
2688-000-00534/000	Mudau	Steinbach	0	534/0	7.929

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00059/000	Mudau	Steinbach	0	59/0	15.272
2688-000-00811/000	Mudau	Steinbach	0	811/0	1.586
2688-000-00812/000	Mudau	Steinbach	0	812/0	2.177
2688-000-00814/000	Mudau	Steinbach	0	814/0	6.340
2688-000-00822/000	Mudau	Steinbach	0	822/0	7.611
2688-000-00824/000	Mudau	Steinbach	0	824/0	616

Maßnahmen

Aktenzeichen	Bezeichnung	Fläche [m ²]	Wert [Ökopunkte]
225.02.015.01	Umwandlung von Intensivwiese zu Magerwiese und Anlage von Hochstam-Obstbäumen als Einzelbaumpflanzungen	50.351	769.365
225.02.015.02	Umwandlung von Acker bzw. Grünlandansaat in extensives Grünland	9.864	128.226
225.02.015.03	Pflanzung von Feldhecken mittlerer Standorte	2.307	25.382
225.02.015.04	Anlage einer Feuchtmulde	1.828	20.103
225.02.015.05	Waldrandgestaltung mit Saumvegetation auf Intensivgrünland	1.345	13.449
225.02.015.06	Waldrandgestaltung mit Saumvegetation auf Ackerflächen	1.065	12.777
225.02.015.07	Anlage einer Hochstaudenflur	269	3.492

Maßnahme 225.02.015.01

Stammdaten	
Bezeichnung	Umwandlung von Intensivwiese zu Magerwiese und Anlage von Hochstamm-Obstbäumen als Einzelbaumpflanzungen
Aktenzeichen	225.02.015.01
Fläche	50.351 m ²
Aktueller Wert	769.365 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	769.365 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Pflege Magerwiese	1. Zweischürige Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes. Der erste Schnitt findet zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, in der Regel nicht vor Anfang bis Mitte Juni statt. Aus tierökologischen Gründen wird das Belassen von einzelnen Brachestreifen oder -inseln vorgesehen: 3 bis 5 m breite Streifen, z. B. am Wiesenrand oder mehrere etwa 7 auf 7 m große Inseln sollten aus der Mahd ausgenommen werden. Ein zweiter Schnitt wird nach einer mindestens 8-wöchigen Ruhezeit frühestens ab Mitte August bzw. Anfang September durchgeführt werden. In diesen Schnitt sind auch die Brachestreifen oder -inseln einzubeziehen. Bei geringem Aufwuchs in den Sommermonaten kann auch ein Schnitt ausreichend sein und auf den zweiten Schnitt verzichtet werden. Nach dem Schnitt hat die Abfuhr des Mahdgutes zu erfolgen. 2. Extensive Beweidung bzw. Mähweide Zwei (bis maximal drei) Weidegänge im Jahr. Kein Zufüttern der Herde während des Weidegangs. Erste Weidegang ab Anfang Juni und lange Ruhezeiten zwischen den Weidegängen (ca. 2 Monate). Mindestens alle 2 Jahre ein ergänzender Pflegeschnitt. Günstig ist ein abschnittsweiser Wechsel aus Weide und Mahdnutzung. Eventuell aufkommende Gehölze sind zu entfernen. Bei beiden Varianten ist die Düngung auf eine Erhaltungsdüngung mit Festmist, in zweijährigem Turnus jeweils zum zweiten Aufwuchs zu beschränken (Herbstausringung höchstens alle 2 Jahre Gülledüngung darf höchstens in verdünntem Zustand etwa 5 % Trockensubstanz). Es darf keine Düngung mit mineralischem Stickstoff erfolgen. Kein Einsatz von Bioziden. Bei massivem Auftreten von „Problemunkräutern“ (bspw. Acker-Kratzdistel) kann nach Rücksprache mit der Naturschutzbehörde eine Bekämpfung zugelassen werden.
Aushagerung zur Magerwiese mit ergänzender Wildpflanzen-Ansaat	Zur Aushagerung ist in den ersten drei bis fünf Jahren eine drei-schürige Mahd mit Abräumen und dem ersten Schnitt ab Mitte Mai / Anfang Juni vorgesehen mit Abfuhr des Mahdgutes. In dieser Zeit wird vollständig auf Düngung verzichtet. Um die Entwicklung zu artenreichen Wiesen zu beschleunigen, erfolgt eine ergänzende partielle Einsaat auf gefrästen bzw. geeegten Streifen. Im Abstand von etwa 20 bis 30 Metern werden mehrere 2 bis 3 Meter breite Streifen in den Bestand gefräst bzw. geeeggt. Auf den solchermaßen geschaffenen Saatstreifen ist die artenreiche, gebietsheimische Wildpflanzensaatmischung (Beigefügte Saatgutliste im Maßnahmenantrag) auszubringen. Diese Streifen dienen dann als Besiedlungskerne, von denen sich die gewünschten Arten auf der gesamten Fläche ausbreiten können.
Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen	Es werden insgesamt 47 Bäume (bei zusätzlichen Pflanzungen maximal 100 Bäume pro ha) in lockerem Abstand auf den extensivierten Flächen gepflanzt. Das Einhalten größerer Abstände (10 bis 20m) verhindert eine zu starken Beschattung und ermöglicht so die Anlage von extensivem Grünland im Bereich der Pflanzungen. Mittel- bis langfristig sollen Habitatbäume mit Baumhöhlen, Spaltenquartieren und anderen tierökologisch wertvollen Strukturen für Vögel, Fledermäuse u. a. entstehen. Herstellung: Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen auf starkwachsenden Unterlagen oder anderen Laubholz-Hochstämmen (Pflanzliste wurde dem Antrag beigefügt). Abstand zwischen den Bäumen mindestens 10 bis 20m. Pflege: Die Bäume erhalten einen sachgerechten jährlichen Obstbaumschnitt unter belassen von starkem Totholz sowie Ästen mit Spechthöhlen oder anderen tierökologisch wertvollen Habitaten. Abgängige Bäume werden nachgepflanzt.

Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.
---------------	---

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00502/000	Mudau	Steinbach	0	502/0	6.882
2688-000-00506/000	Mudau	Steinbach	0	506/0	2.886
2688-000-00532/000	Mudau	Steinbach	0	532/0	1.170
2688-000-00532/001	Mudau	Steinbach	0	532/1	1.187
2688-000-00532/002	Mudau	Steinbach	0	532/2	1.224
2688-000-00532/003	Mudau	Steinbach	0	532/3	1.176
2688-000-00534/000	Mudau	Steinbach	0	534/0	6.591
2688-000-00059/000	Mudau	Steinbach	0	59/0	12.565
2688-000-00811/000	Mudau	Steinbach	0	811/0	918
2688-000-00812/000	Mudau	Steinbach	0	812/0	1.185
2688-000-00814/000	Mudau	Steinbach	0	814/0	6.340
2688-000-00822/000	Mudau	Steinbach	0	822/0	7.611
2688-000-00824/000	Mudau	Steinbach	0	824/0	616

Bewertung Wirkungsbereich Biotope					
Ausgangszustand					
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]	
01.A1	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland	6	50.350,99	302.105,9	
					302.106
Zielzustand					
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]	Zuschlag [ÖP]
01.Z1	33.43 Magerwiese mittlerer Standorte	21	50.350,99	1.057.370,8	14.100
				1.057.371	14.100
Aufwertung: Zielzustand (1.071.471 Ökopunkte) - Ausgangszustand (302.106 Ökopunkte) = 769.365 Ökopunkte					

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände	
Ausgangszustand 01.A1	
Biotoptyp	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland
Fläche	50.350,99 m ²
Biotoptwert	6 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Sehr artenarmer Grünlandbestand mit Dominanz von Wirtschaftsgräsern und Stickstoffzeigern. Sehr sporadisch eingestreut finden sich typische Wiesenkräuter, jedoch sind einige Teilbereiche auch sehr mastig und verfügen kaum über Krautarten. Entsprechend sind die Flächen kleinräumig etwas höherwertiger, aber in manchen Bereichen auch von geringerem Wert mit fließenden Übergängen.
Flächenwert	302.105,9 Ökopunkte

Zielzustand 01.Z1	
Biotoptyp	33.43 Magerwiese mittlerer Standorte
Fläche	50.350,99 m ²
Biotopwert	21 Ökopunkte/m ²
Begründung	Es soll eine arten- und blütenreiche Wiesenlandschaft also ökologische Lebensraumgrundlage für gebietsheimische Tier- und Pflanzenarten entstehen.
Flächenwert	1.057.370,8 Ökopunkte
Einzelbäume: Wert	Anzahl: 47 x Umfang [cm]: 75 x Wert: 4 = 14.100 Ökopunkte Ökopunkte
Einzelbäume: Begründung	Auf den Entwickelten Magerwiesen werden insgesamt 47 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt. Um den extensiven Unterwuchs nicht zu beeinträchtigen werden die Bäume in einem Abstand von mindestens 10 bis 20m gepflanzt.

Bemerkung Genehmigungsbehörde	
Bemerkung	

Maßnahme 225.02.015.02

Stammdaten	
Bezeichnung	Umwandlung von Acker bzw. Grünlandansaat in extensives Grünland
Aktenzeichen	225.02.015.02
Fläche	9.864 m ²
Aktueller Wert	128.226 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	128.226 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Unterhaltungspflege	Nach erfolgreicher Aushagerung extensive Grünlandnutzung. 1. Zweischürige Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes. Der erste Schnitt erfolgt zur Blüte der Bestandsbildenden Gräser, in der Regel nicht vor Anfang bis Mitte Juni. Aus Tierökologischen Gründen werden einzelne Brachestreifen oder - Inseln angelegt (3 bis 5m Breite Streife, oder mehrere 7 auf 7m große Inseln). Der zweite Schnitt erfolgt nach einer mindestens 8-wöchigen Ruhezeit frühestens ab Mitte August bzw. Anfang September. In diesen Schnitt sind auch die Brachestreifen oder Inseln einzubeziehen. Bei geringem Aufwuchs in den Sommermonaten kann auch ein Schnitt ausreichend sein und auf einen zweiten Schnitt verzichtet werden. Um die Aussamung der Kräuter zu fördern, wird das Mahdgut vor Abtransport kurzzeitig auf den Flächen zum Abtrocknen belassen. 2. Extensive Beweidung bzw. Mähweide. Zwei (bis maximal drei) Weidegänge im Jahr. Kein Zufüttern der Herde während des Weidegangs. Erster Weidegang ab Anfang Juni und lange Ruhezeiten zwischen den Weidegängen (ca. 2 Monate).
Ansaat	Auf den betreffenden Flächen wird gebietsheimisches Wildpflanzensaatgut regionaler Herkunft ausgesät (Pflanzliste liegt dem Maßnahmenantrag bei).
Entwicklungspflege / Aushagerung	Zur Aushagerung erfolgt in den ersten drei bis fünf Jahren eine 3-schürige Mahd mit dem ersten Schnitt ab Mitte Mai / Anfang Juni. Verarbeitung des Mahdguts zu Heu auf der Fläche, um das Aussamen von Blütenpflanzen zu gewährleisten. In dieser Zeit vollständiger Düngeverzicht.
Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00247/000	Mudau	Steinbach	0	247/0	9.864

Bewertung Wirkungsbereich Biotope				
Ausgangszustand				
ID	Biototyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
02.A1	37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	4	9.863,55	39.454,2
				39.454

Zielzustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächen- wert [ÖP]
02.Z1	33.41 Fettwiese mittlerer Standorte	17	9.863,55	167.680,4
				167.680
Aufwertung: Zielzustand (167.680 Ökopunkte) - Ausgangszustand (39.454 Ökopunkte) = 128.226 Ökopunkte				

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände	
Ausgangszustand 02.A1	
Biotoptyp	37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
Fläche	9.863,55 m ²
Biotopwert	4 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Bei der betreffenden Fläche handelt es sich um einen Acker mit Ansaat einer herkömmlichen Blütmischung ohne vorkommen wertgebender Arten.
Flächenwert	39.454,2 Ökopunkte
Zielzustand 02.Z1	
Biotoptyp	33.41 Fettwiese mittlerer Standorte
Fläche	9.863,55 m ²
Biotopwert	17 Ökopunkte/m ²
Begründung	Auf der Fläche soll artenreiches Grünland mit überdurchschnittlicher Artenausstattung entstehen.
Flächenwert	167.680,4 Ökopunkte

Bemerkung Genehmigungsbehörde	
Bemerkung	

Maßnahme 225.02.015.03

Stammdaten	
Bezeichnung	Pflanzung von Feldhecken mittlerer Standorte
Aktenzeichen	225.02.015.03
Fläche	2.307 m ²
Aktueller Wert	25.382 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	25.382 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Herstellung und Pflege der Hecken	Herstellung: Es werden 3 bis 5 reihige Hecken mit einem Pflanzabstand von 1,0 bis 1,5m gepflanzt. Es werden ausschließlich Gebietsheimische Pflanzen verwendet (Pflanzliste liegt dem Maßnahmenantrag bei). In der mittleren Pflanzreihe können zur Verbesserung der Strukturvielfalt auch klein- bis mittelwüchsige Baumarten oder Sträucher in kleinen Gruppen der gleichen Art verwendet werden. Die Gehölze werden im Herbst gepflanzt. Beidseits der Hecken wird ein etwa 2m breiter Saumstreifen belassen. Pflege: Bei starker Überwucherung können die jungen Sträucher freigeschnitten werden. Die Mahd der Heckensäume erfolgt nur abschnittsweise, etwa alle 2 bis 3 Jahre im Spätsommer. Alle 10 bis 15 Jahre abschnittsweise auf-den-Stock-setzen oder einzelbuschweise Auslichten und stehenlassen einzelner Überhälter. Die Gehölzarbeiten finden ausschließlich außerhalb der Brutzeit der Vögel, zwischen dem 01.10 und dem 29.02 statt.
Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00059/000	Mudau	Steinbach	0	59/0	2.307

Bewertung Wirkungsbereich Biotope				
Ausgangszustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
03.A1	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland	6	2.307,41	13.844,5
				13.844
Zielzustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
03.Z1	41.22 Feldhecke mittlerer Standorte	17	2.307,41	39.226,0
				39.226
Aufwertung: Zielzustand (39.226 Ökopunkte) - Ausgangszustand (13.844 Ökopunkte) = 25.382 Ökopunkte				

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände
--

Ausgangszustand 03.A1

Biotoptyp	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland
Fläche	2.307,41 m ²
Biotopwert	6 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Sehr artenarmer Grünlandbestand mit Dominanz von Wirtschaftsgräsern und Stickstoffzeigern. Sehr sporadisch eingestreut finden sich typische Wiesenkräuter, jedoch sind einige Teilbereiche auch sehr mastig und verfügen kaum über Krautarten. Entsprechend sind die Flächen kleinräumig etwas höherwertiger, aber in manchen Bereichen auch von geringerem Wert mit fließenden Übergängen.
Flächenwert	13.844,5 Ökopunkte

Zielzustand 03.Z1

Biotoptyp	41.22 Feldhecke mittlerer Standorte
Fläche	2.307,41 m ²
Biotopwert	17 Ökopunkte/m ²
Begründung	Es soll eine gestufte Hecke mit mehrschichtigem Bestandsaufbau aus gebietsheimischen Straucharten mit einzelnen Überhältern sowie artenreichen Krautsäumen entstehen.
Flächenwert	39.226,0 Ökopunkte

Bemerkung Genehmigungsbehörde

Bemerkung	
-----------	--

Maßnahme 225.02.015.04

Stammdaten	
Bezeichnung	Anlage einer Feuchtmulde
Aktenzeichen	225.02.015.04
Fläche	1.828 m ²
Aktueller Wert	20.103 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	20.103 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.
Herstellung und Pflege der Feuchtmulde	Im Bereich des Flurstücks 812 und 811 befindet sich eine feuchte Rinne, welche im Zuge der Maßnahme entwickelt bzw. verbessert wird. Die Feuchtmulde soll dem Regenrückhalt und der Versickerung von Oberflächenwasser dienen. Im Bereich der Feuchtmulde soll sich eine artenreiche Fettwiese mit feuchte- bis frischezeigenden Pflanzengesellschaften entwickeln. Herstellung: Abschneiden und Entfernen des Oberbodens und Anlage einer Geländemulde. Ansaat mit gebietsheimischer Saatgutmischung für feuchte bis nasse Standorte. Pflege: Teilbereiche werden durch abschnittsweise Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes im Spätsommer (Ab Mitte September) gehölzfrei gehalten werden.

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00059/000	Mudau	Steinbach	0	59/0	152
2688-000-00811/000	Mudau	Steinbach	0	811/0	672
2688-000-00812/000	Mudau	Steinbach	0	812/0	1.004

Bewertung Wirkungsbereich Biotope				
Ausgangszustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m²]	Fläche [m²]	Flächen- wert [ÖP]
04.A1	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland	6	1.827,51	10.965,1
				10.965
Zielzustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m²]	Fläche [m²]	Flächen- wert [ÖP]
04.Z1	33.41 Fettwiese mittlerer Standorte	17	1.827,51	31.067,6
				31.068
Aufwertung: Zielzustand (31.068 Ökopunkte) - Ausgangszustand (10.965 Ökopunkte) = 20.103 Ökopunkte				

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände
--

Ausgangszustand 04.A1

Biotoptyp	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland
Fläche	1.827,51 m ²
Biotopwert	6 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Sehr artenarmer Grünlandbestand mit Dominanz von Wirtschaftsgräsern und Stickstoffzeigern. Sehr sporadisch eingestreut finden sich typische Wiesenkräuter, jedoch sind einige Teilbereiche auch sehr mastig und verfügen kaum über Krautarten. Entsprechend sind die Flächen kleinräumig etwas höherwertiger, aber in manchen Bereichen auch von geringerem Wert mit fließenden Übergängen.
Flächenwert	10.965,1 Ökopunkte

Zielzustand 04.Z1

Biotoptyp	33.41 Fettwiese mittlerer Standorte
Fläche	1.827,51 m ²
Biotopwert	17 Ökopunkte/m ²
Begründung	Durch die Anlage einer Feuchtmulde sollen sich Vegetationstypen der artenreichen Fettwiese mit feuchte- bis frischezeigenden Pflanzengesellschaften entwickeln, mit möglicher Ausprägung in Richtung Hochstaudenflur (35.43) mit potentieller Entstehung von Röhrichten oder Seggenriede.
Flächenwert	31.067,6 Ökopunkte

Bemerkung Genehmigungsbehörde

Bemerkung	
-----------	--

Maßnahme 225.02.015.05

Stammdaten	
Bezeichnung	Waldrandgestaltung mit Saumvegetation auf Intensivgrünland
Aktenzeichen	225.02.015.05
Fläche	1.345 m ²
Aktueller Wert	13.449 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	13.449 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Herstellung und Pflege Waldrand mit Saumgesellschaften	Dem überwiegend von Fichten dominiertem Hochwald wird ein stufiger, naturgemäßer Waldrand vorgelagert werden. Entwicklungsziel ist eine arten- und Strukturreiche Übergangszone (Ökoton) zwischen Wald und Offenland aus Krautsaum, Strauchzone und aufgelockertem Baumbestand, der in den geschlossenen Hochwald übergeht. Herstellung: Partielle, gruppenweise Anpflanzung von Sträuchern vor dem derzeitigen Waldrand mit abschnittsweise extensiver Saumpflege und teilweise Zulassen von Sukzession. Lockere Gruppenpflanzung von Sträuchern. Pflanzabstand 2,0 bis 2,5m. Truppweise Mischung von Straucharten mit jeweils 3 bis 7 Pflanzen der gleichen Art. Zum Wald hin werden klein- bis mittelwüchsige Baumarten eingestreut. Es werden ausschließlich gebietsheimische Gehölze verwendet (Pflanzliste ist dem Antrag beigelegt). Bei starker Überwucherung der jungen Sträucher können diese freigeschnitten werden. Es wird ein etwa 5 bis 7m breiter Saumstreifen mit einbezogen mit einer insgesamt unregelmäßig gebuchteten Randlinie. Pflege: Die Mahd der Säume zum Offenland erfolgt nur abschnittsweise etwa alle 2 bis 3 Jahre im Spätsommer. Zwischen den Gehölzen wird Sukzession zugelassen. Um den dauerhaften Erhalt des stufigen Ausbaus zu sichern, kann bei Bedarf (zu stark vorgeschrittene Waldentwicklung) das Auslichten von Einzelgehölzen erfolgen. Die Gehölzarbeiten finden ausschließlich außerhalb der Brutzeit von Vögeln, zwischen dem 01.10. und 29.02. statt.
Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00534/000	Mudau	Steinbach	0	534/0	1.345

Bewertung Wirkungsbereich Biotope				
Ausgangszustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
05.A1	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland	6	1.344,89	8.069,4
				8.069
Zielzustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
05.Z1	42.20 Gebüsch mittlerer Standorte	16	1.344,89	21.518,3
				21.518
Aufwertung: Zielzustand (21.518 Ökopunkte) - Ausgangszustand (8.069 Ökopunkte) = 13.449 Ökopunkte				

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände
--

Ausgangszustand 05.A1

Biotoptyp	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland
Fläche	1.344,89 m ²
Biotopwert	6 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Sehr artenarmer Grünlandbestand mit Dominanz von Wirtschaftsgräsern und Stickstoffzeigern. Sehr sporadisch eingestreut finden sich typische Wiesenkräuter, jedoch sind einige Teilbereiche auch sehr mastig und verfügen kaum über Krautarten. Entsprechend sind die Flächen kleinräumig etwas höherwertiger, aber in manchen Bereichen auch von geringerem Wert mit fließenden Übergängen.
Flächenwert	8.069,4 Ökopunkte

Zielzustand 05.Z1

Biotoptyp	42.20 Gebüsch mittlerer Standorte
Fläche	1.344,89 m ²
Biotopwert	16 Ökopunkte/m ²
Begründung	Stufiger, überwiegend von Sträuchern gebildeter Waldrand mit gebietsheimischen Straucharten und artenreichen Säumen
Flächenwert	21.518,3 Ökopunkte

Bemerkung Genehmigungsbehörde

Bemerkung	
-----------	--

Maßnahme 225.02.015.06

Stammdaten	
Bezeichnung	Waldrandgestaltung mit Saumvegetation auf Ackerflächen
Aktenzeichen	225.02.015.06
Fläche	1.065 m ²
Aktueller Wert	12.777 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	12.777 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Herstellung und Pflege Waldrand mit Saumgesellschaften	Dem überwiegend von Fichten dominiertem Hochwald wird ein stufiger, naturgemäßer Waldrand vorgelagert werden. Entwicklungsziel ist eine arten- und strukturreiche Übergangszone (Ökoton) zwischen Wald und Offenland aus Krautsaum, Strauchzone und aufgelockertem Baumbestand, der in den geschlossenen Hochwald übergeht. Herstellung: Partielle, gruppenweise Anpflanzung von Sträuchern vor dem derzeitigen Waldrand mit abschnittsweise extensiver Saumpflege und teilweise Zulassen von Sukzession. Lockere Gruppenpflanzung von Sträuchern. Pflanzabstand 2,0 bis 2,5m. Truppweise Mischung von Straucharten mit jeweils 3 bis 7 Pflanzen der gleichen Art. Zum Wald hin werden klein- bis mittelwüchsige Baumarten eingestreut. Es werden ausschließlich gebietsheimische Gehölze verwendet (Pflanzliste ist dem Antrag beigelegt). Bei starker Überwucherung der jungen Sträucher können diese freigeschnitten werden. Es wird ein etwa 5 bis 7m breiter Saumstreifen mit einbezogen mit einer insgesamt unregelmäßig gebuchteten Randlinie. Pflege: Die Mahd der Säume zum Offenland erfolgt nur abschnittsweise etwa alle 2 bis 3 Jahre im Spätsommer. Zwischen den Gehölzen wird Sukzession zugelassen. Um den dauerhaften Erhalt des stufigen Ausbaus zu sichern, kann bei Bedarf (zu stark vorgeschrittene Waldentwicklung) das Auslichten von Einzelgehölzen erfolgen. Die Gehölzarbeiten finden ausschließlich außerhalb der Brutzeit von Vögeln, zwischen dem 01.10. und 29.02. statt.
Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00247/000	Mudau	Steinbach	0	247/0	1.065

Bewertung Wirkungsbereich Biotope				
Ausgangszustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
06.A1	37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	4	1.064,71	4.258,8
				4.259
Zielzustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
06.Z1	42.20 Gebüsch mittlerer Standorte	16	1.064,71	17.035,3
				17.035
Aufwertung: Zielzustand (17.035 Ökopunkte) - Ausgangszustand (4.259 Ökopunkte) = 12.777 Ökopunkte				

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände**Ausgangszustand 06.A1**

Biototyp	37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
Fläche	1.064,71 m ²
Biotopwert	4 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Bei der betreffenden Fläche handelt es sich um einen Acker mit Ansaat einer herkömmlichen Blütmischung ohne vorkommen wertgebender Arten.
Flächenwert	4.258,8 Ökopunkte

Zielzustand 06.Z1

Biototyp	42.20 Gebüsch mittlerer Standorte
Fläche	1.064,71 m ²
Biotopwert	16 Ökopunkte/m ²
Begründung	Stufiger, überwiegend von Sträuchern gebildeter Waldrand mit gebietsheimischen Straucharten und artenreichen Säumen
Flächenwert	17.035,3 Ökopunkte

Bemerkung Genehmigungsbehörde

Bemerkung	
-----------	--

Maßnahme 225.02.015.07

Stammdaten	
Bezeichnung	Anlage einer Hochstaudenflur
Aktenzeichen	225.02.015.07
Fläche	269 m ²
Aktueller Wert	3.492 Ökopunkte
Wert zum Genehmigungszeitpunkt	3.492 Ökopunkte

Durchführungsbeschreibung	
Herstellung und Pflege der Hochstaudenflur	Im Bereich des Flurstücks 812 und 811 befindet sich eine feuchte Rinne, welche im Zuge der Maßnahme entwickelt bzw. verbessert wird. An diese Feuchte Rinne soll dann eine Hochstaudenflur angelegt werden, evtl. können sich aber auch Röhrichte oder Seggenriede einstellen. Herstellung: Abschneiden und Entfernen des Oberbodens und Anlage einer Geländemulde. Ansaat mit gebietsheimischer Saatgutmischung für feuchte bis nasse Standorte. Pflege: Teilbereiche werden durch abschnittsweise Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes im Spätsommer (Ab Mitte September) gehölzfrei gehalten werden.
Dokumentation	Die einzelnen Maßnahmen (z.B. Zeitpunkt der Einsaat, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Schnittzeitpunkte) müssen vom Bewirtschafter in ihrer Anzahl und Art dokumentiert werden. Die untere Naturschutzbehörde ist über wesentliche Änderungen, zeitnah zu informieren.

Flurstücke					
Flst-Kennz.	Gemeinde	Gemarkung	Flur-Nr.	Flurst.Nr.	Fläche [m ²]
2688-000-00059/000	Mudau	Steinbach	0	59/0	269

Bewertung Wirkungsbereich Biotope				
Ausgangszustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
07.A1	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland	6	268,65	1.611,9
				1.612
Zielzustand				
ID	Biotoptyp	Wert [ÖP/m ²]	Fläche [m ²]	Flächenwert [ÖP]
07.Z1	35.44 Sonstige Hochstaudenflur	19	268,65	5.104,4
				5.104
Aufwertung: Zielzustand (5.104 Ökopunkte) - Ausgangszustand (1.612 Ökopunkte) = 3.492 Ökopunkte				

Detailbeschreibung der Ausgangs- und Zielzustände
--

Ausgangszustand 07.A1

Biotoptyp	33.61 Intensivwiese als Dauergrünland
Fläche	268,65 m ²
Biotopwert	6 Ökopunkte/m ²
Beschreibung Ausgangszustand/Begründung	Sehr artenarmer Grünlandbestand mit Dominanz von Wirtschaftsgräsern und Stickstoffzeigern. Sehr sporadisch eingestreut finden sich typische Wiesenkräuter, jedoch sind einige Teilbereiche auch sehr mastig und verfügen kaum über Krautarten. Entsprechend sind die Flächen kleinräumig etwas höherwertiger, aber in manchen Bereichen auch von geringerem Wert mit fließenden Übergängen.
Flächenwert	1.611,9 Ökopunkte

Zielzustand 07.Z1

Biotoptyp	35.44 Sonstige Hochstaudenflur
Fläche	268,65 m ²
Biotopwert	19 Ökopunkte/m ²
Begründung	Durch die Anlage einer Feuchtmulde sollen sich Vegetationstypen der artenreichen Fettwiese mit feuchte- bis frischezeigenden Pflanzengesellschaften entwickeln. Daran anschließend soll der angestrebte Biotoptyp einer Hochstaudenflur (35.43) mit möglicher Entstehung von Röhrichten oder Seggenriede entstehen.
Flächenwert	5.104,4 Ökopunkte

Bemerkung Genehmigungsbehörde

Bemerkung	
-----------	--